

Verliebt in alte Gebäude

Dass Dörfer eine Kulturlandschaft prägen und daher in ihren über Hunderte von Jahren gewachsenen Strukturen erhalten werden müssen, wird in der heutigen Zeit immer mehr erkannt. Oft haben die Dörfer durch Nachlässigkeit, den „Zahn der Zeit“ oder beidem ihr historisches Gesicht verloren. Ein Beispiel dafür bot der Zustand des „Alten Pastorates“ in Geldern, Ortsteil Veert, an der Kirchstrasse.

Nicht nur wegen der fehlenden Nutzung, sondern auch wegen des baulichen Zustandes fristete das „Alte Pastorat“ Mitte der achtziger Jahre eher ein Schattendasein.

Das um 1751 erbaute Pastorat steht seit 1984 in der Denkmalliste der Stadt Geldern und

gilt neben der Kirche, der „Alten Kaplanei“, der „Veerter Windmühle“ u. a. als eines der Wahrzeichen in der Ortschaft Veert.

1984 verliebte sich der Gelderner Arzt und Zahnarzt Dr. Friedhelm Biermann in dieses renovierungsbedürftige Gebäude, erwarb es von der Kath. Kirchengemeinde im Erbbaupfandverfahren und war, wie er zugab, danach nüchternen Erwägungen nicht mehr zugänglich. Seinen Faible für alte Gemäuer konnte man schon beim Umbau des „Spitshofes“ in Veert beobachten.

In den Jahren 1984/85 wurde das Pastorat vollkommen entkernt, der Dachstuhl zur Hälfte erneuert, das Dach wieder mit alten Hohlziegeln und Stroh-



docken gedeckt und die äußere Hülle unter Denkmalschutzkriterien wiederaufgebaut. Die Idee war, in ein altes Gemäuer eine Zahnarztpraxis mit moderne Technik einzubauen und für die Ausstattung auf historisches Material, von der Möblierung, den Türen bis zu den Treppen, Steinböden und dem Brunnen im Garten zurückzugreifen.

die Gesellschaft: nein, Denkmalpflege ist längst zu einem ernstzunehmenden Wirtschaftsfaktor geworden, erhält sie doch Facharbeitsplätze und fördert damit mittelständische Betriebe. Zugleich schafft Denkmalpflege langfristig Standortqualitäten, die insbesondere in vielen strukturschwachen Regionen zum Überleben notwendig sind.

denkmalgeschützten Ensembles. Der Denkmalwert begründet sich vorwiegend nach volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten, da das Pastorat mit der vorge-



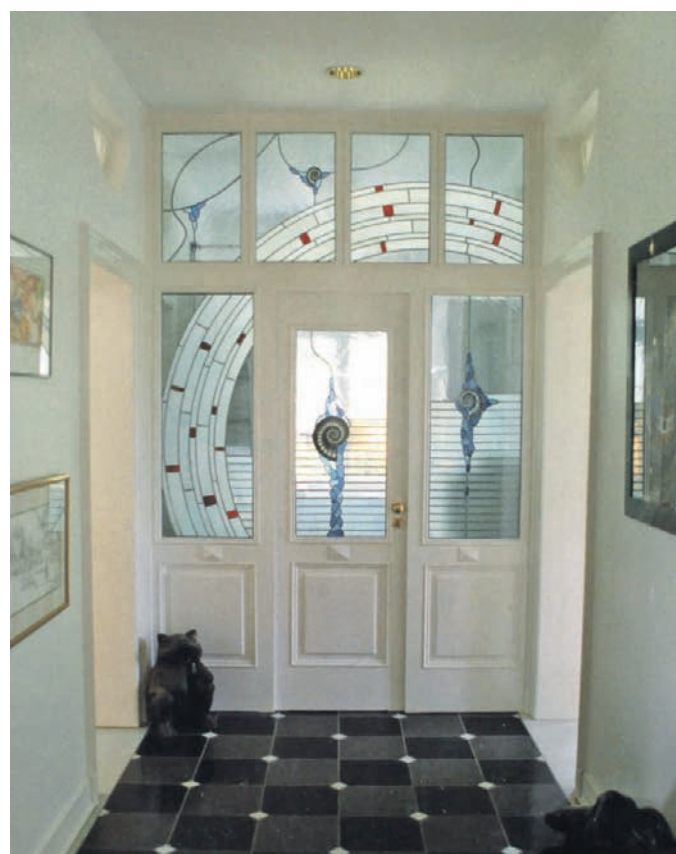
lagerten Grünfläche einen volkstümlichen Erinnerungs- und Identifikationswert mit hohem Symbolgehalt für die Veerter Bevölkerung darstellt.

Es handelt sich um eine innerörtliche Grünfläche, die aufgrund ihrer botanischen Artenzusammensetzung, der extensiven Pflege und dem Ausblei-

ben intensiver menschlicher Nutzungseinflüsse einen nicht unerheblichen ökologischen Wert darstellt.

Des Weiteren hat diese Grünanlage aufgrund ihrer exponierten räumlichen Lage in Zusammenhang mit der Kirche, dem Friedhof und dem Pastoratsgebäude einen positiv prägenden Einfluss auf das Straßen- und damit gesamte Ortsbild in Veert. Geschickt gewählte Stauden und Ziersträucher sorgen für monatelange Blütenpracht; Teile der Obstwiese werden als sogenannte Wildblumenwiese sich selber überlassen.

So haben eine Reihe von Maßnahmen wesentlich dazu beigetragen, den besonderen Charme und den ländlich idyllischen Charakter des Veerter Ortsbildes zu erhalten und entsprechend zu prägen.



Am 9. April 1985, an einem Osterdienstag, wurde die Praxis nach einem Renovierungskraftakt von nur neun Monaten eröffnet: der erste Patient war der Klempner! Somit blieb das „Alte Pastorat“ von Veert als stummer Zeuge einer vergangenen Zeit erhalten und bringt durch die Bewahrung eines historischen Gebäudes nicht nur ideellen Gewinn für den Einzelnen und

In den Jahren danach wurde das Grundstück um das „Alte Pastorat“ durch einen Pflegevertrag mit der Stadt Geldern in das Denkmalensemble „Altes Pastorat“ mit dem umlaufenden Wassergraben als Bodendenkmal integriert. Aus dem Blickwinkel Ecke Brigittenstraße/Kirchstraße ist die gesamte, das Gebäude und den Wassergraben umgebende Grünanlage Bestandteil des



Zusammen 160 Jahre

In einer kleinen Feierstunde wurden fünf Mitarbeiterinnen der Praxis Dr. Biermann, Dr. Hilgers und Zahnärztin Katharina BÜSKENS für ihre langjährige Mitarbeit geehrt. Eine Ansteckbrosche und Urkunde der Zahnärztekammer Nordrhein und jeweils ein dicker Blumenstrauß unterstrich die Wertigkeit der Zahnärztlichen Fachangestellten. Gerade in der schnelllebigen Zeit eine absolute Rarität! Im Vordergrund von links nach rechts: Anja Groß - 32 Jahre, Ruth Spaltmann - 35 Jahre, Kordula Erbe - 32 Jahre, Renate Ulbrich - 31 Jahre, Anja Kollwe - 30 Jahre Im Hintergrund von links nach rechts: Dr. Nicole Hilgers, Dr. Friedhelm Biermann, Zahnärztin Katharina BÜSKENS



Liebe Patientinnen und Patienten

Nach gut 37 Jahren zahnärztlicher Tätigkeit im „Alten Pastorat“ Geldern-Veert möchte ich mich in den Ruhestand verabschieden.

Ich bin stolz, ein so erfülltes Berufsleben gehabt zu haben und in Veert und Umgebung integriert gewesen zu sein.

Es ist mir ein Bedürfnis, mich bei all denjenigen zu bedanken, die treue Patientinnen und Patienten waren oder mich auf meinem bisherigen Weg unterstützt haben.

Mein Dank gilt insbesondere meiner Familie, die meinen Beruf stets mitgetragen hat, sowie meinen langjährigen Mitarbeiterinnen.

Seit über 20 Jahren unterstützt mich meine Ehefrau Dr. Nicole Hilgers, die auch weiterhin tätig sein wird.

Ich bitte Sie, Ihr geschätztes Vertrauen auch unserer bereits bewährten Kollegin Katharina BÜSKENS zu schenken, die gemeinsam mit meiner Frau die Praxis weiterführen wird.

Gesundheit, Optimismus und Durchhaltevermögen auf allen Ebenen für das kommende Jahr 2022 wünscht Ihnen Ihr

Dr. Friedhelm-Theodor Biermann

Zahnarztpraxis im Alten Pastorat
Kirchstraße 19 | 47608 Geldern - Veert